Griechenland: Erste nationale Agentur zur Förderung von Forschung und Innovation

29.07.2016 | Berichterstattung weltweit

Die Europäische Investitionsbank (EIB) hat Griechenland am 15. Juli einen Kredit in Höhe von 180 Millionen Euro zum Aufbau einer nationalen Agentur zur Förderung von Forschung und Innovation gewährt. Die griechische Regierung steuert weitere 60 Millionen Euro aus eigenen Mitteln bei.

Der geplanten Hellenic Foundation for Research and Innovation (HFRI) stehen für die kommenden zweieinhalb Jahre 240 Millionen Euro zur Förderung der griechischen Wissenschaft zur Verfügung. Die HFRI wird die erste nationale Fördereinrichtung in Griechenland und ist die erste Maßnahme zur Forschungsförderung seit Beginn der Schuldenkrise vor sechs Jahren.

Organisatorisch orientiert sich die Agentur an der National Science Foundation und der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Geplant sind regelmäßige Ausschreibungen auf dem Gebiet der Grundlagenforschung, die Unterstützung bei der Anschaffung neuer Forschungsgeräte sowie die Vergabe von Stipendien an junge Forschende. Auf diese Weise soll die griechische Wissenschaftslandschaft belebt und der Abwanderung von Fachkräften ins Ausland entgegengewirkt werden.

Die Verabschiedung eines Gesetzes, das die genaue Funktion und Organisation der HFRI regelt, wird nicht vor September dieses Jahres erwartet.

Zum Nachlesen:

- Pressemitteilung der EIB (15.07.16): European backing to create new Hellenic Foundation for Research and Innovation to strengthen research across Greece
- Nature (15.07.16): First Greek science agency is rare source of joy for beleaguered researchers
- TheScientist (18.07.2016): Greece Gets Its First Science Agency
- University World News (17.07.2016): New institute to fund research and innovation

Quelle: Nature / TheScientist / University World News / EIB / VDI TZ

Redaktion: 29.07.2016 von Tim Mörsch, VDI Technologiezentrum GmbH

Länder / Organisationen: Griechenland, EU

Themen: Förderung

Zurück

Weitere Informationen